



## **Zwilling's Blickwinkel**

### **Tolerantes säkularisiertes Deutschland - aber nur wenn's passt!**

Das Lustspiel – Wahl eines Bundespräsidenten – steigert sich täglich. Merkel, Gabriel usw. sollten vor der Wahl die Verfassung ändern. Der Bundespräsident ist nicht mehr *pouvoir neutre*, sondern Schauspieler der Politiker, dann könnte Otto oder die Mainzelmännchen das Amt übernehmen. Die Suche wäre dann einfacher und ehrlicher. Problematisch nur das Grundgesetz, an die sich die führenden Politiker auch zu halten haben. Eine Verfassung auf die unsere politische Elite einen Amtseid abgelegt hat, der anscheinend der politischen Vergesslichkeit unterliegt.

Der Bundespräsident wird von der Bundesversammlung gewählt, § 54 GG. Wählbar ist jeder Deutsche, der das Wahlrecht zum Bundestage besitzt und das vierzigste Lebensjahr vollendet hat.

Eine klare Formulierung, ohne weitere Voraussetzungen, auch keine religiösen.

Für Bundespräsident Gauck ist vorstellbar, dass ein Muslim Staatsoberhaupt wird. Warum soll dies unvorstellbar sein. In Deutschland gibt es unterschiedliche Glaubensrichtungen, Atheisten, Agnostiker usw.. Entsetzen gerade bei der Partei mit dem großen „C“ vor dem Namen. Dies ist doch reiner Opportunismus zur Stimmungsmache, man kann es auch AfD-Copyright nennen.

Nehmen wir mal die Aussage von einem Liberalen, Alexander Graf Lambsdorff (FDP): „Ein Mullah mit Turban ginge gar nicht; aber ein Vertreter des modernen, aufgeklärten Islam, wie in London der Bürgermeister – natürlich“. Die Verfassung schreibt keine Kleiderordnung für den Präsidenten vor. Der Turban wäre dann nicht möglich, wenn er gegen die Neutralität verstößt, wenn er aber im Winter als Ohrwärmer dient, was spricht dagegen?

AfD-Vize Alexander Gauland: „ Ein muslimischer Bundespräsident würde unsere Gesellschaft weiter polarisieren“.

Es gibt bewusst keine religiösen Anforderungen an den Bundespräsidenten, gemäß Verfassung, heißt also das Grundgesetz polarisiert? Nein, aus diesem Grunde, dass keine Polarisierung stattfindet, gibt es keine Voraussetzungen.

CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus Willsch: „Völlig abwegig!“

Diese Aussage ist extrem verfassungswidrig, ein verbaler Schlag gegen das Grundgesetz von einem gewählten Abgeordneten. Der Volksvertreter sollte verfassungsmäßig überprüft werden.

In FB lese ich von Achim Becker: „Natürlich will unser Bundespräsident Gauck nicht darin zurückstehen, seine eigene Religion zu verraten. Dass er mit solchen Äußerungen nur Öl ins Feuer gießt und Zusätzliches zur Spaltung unseres Landes beiträgt ist ihm scheinbar nicht bewusst. Er sollte daran erinnert werden, dass der Bundespräsident einen Eid zu leisten hat. Soll die Eides-Formel zukünftig „So wahr mir Allah helfe“ oder „So wahr mir Gott helfe“ lauten. Für mich ist es immer wieder erstaunlich mit welcher Nachlässigkeit unsere sogenannte Elite ihr Gedankengut ins Volk wirft ohne daran zu denken, wen sie mit ihren geistigen Ergüssen alles treffen.“

Wer die Nachlässigkeit anderer verurteilt, sollte seine eigenen geistigen Ergüsse überprüfen oder vorher besser recherchieren. Artikel 56 GG – Amtseid – sagt im Schlusssatz aus – Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden -. Eine klare Aussage unseres Grundgesetzes, denn die religiöse Formel lt. – so wahr mir Gott helfe - . Dies könnte auch kein Atheist, Agnostiker usw. leisten. Damit aber die Freiheit in der Wahl des Bundespräsidenten nicht religiös eingeschränkt wird, kam dieser Schlusssatz in § 56 GG. In einem säkularisierten Land, ist diese Eidesformel in der Verfassung, Gesetzen usw. vom Ansatz überflüssig.

Diese Diskussion ist das Spiegelbild unserer heutigen Gesellschaft. Wenn's passt, wenden wir, wie geschrieben, das GG an. In 40 Jahren bei zwei Katholiken und elf Protestanten passten die Bestimmungen. Jetzt wird die Freiheit in der Bestimmung zum angeblichen Problem, weil es nicht mehr passt, dann geben wir lieber die Freiheit für die Freiheit in den grundgesetzlichen Bestimmungen auf, als nach dem durchdachten Willen der Väter des Grundgesetzes diese zum Wohle unseres Landes anzunehmen.

Mir ist ein neutraler liberaler Muslim als deutsches Staatsoberhaupt lieber, als ein opportunistischer, polarisierender AfD'ler, ein extrem Rechter oder Linker.

Behalten wir uns die Freiheit die unser Grundgesetz schützt, Sie ist schneller aufgegeben, als zurück gewonnen.



**(Jürgen Zwilling)**

**(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)**

16.10.2016

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - [juergenzwilling@auc-zwilling.de](mailto:juergenzwilling@auc-zwilling.de) - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.